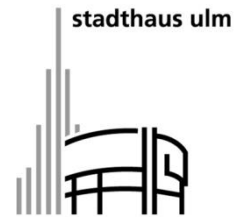


25. Juni bis 5. September 2021

Ann-Christine Woehrl
Die "Hexen" von Ghana
Witches in Exile



Zur Erklärung von Unglück - etwa des Todes eines Angehörigen oder einer Trennung - oder von Krankheiten, Epidemien, Dürren, Viehsterben und anderen Katastrophen werden noch heute Tausende von Frauen in Westafrika der Hexerei bezichtigt. Oft kommt das einem Todesurteil gleich. In Ghana gelingt es einigen der verfolgten Frauen, in einem der „Hexencamps“ Zuflucht zu finden. Sie haben aber kaum noch die Möglichkeit, in ein normales Leben zurückzukehren.

Doch nicht nur in Ghana sind Gewalttaten an vermeintlichen Hexen ein Problem, sondern einer Einschätzung der Vereinten Nationen nach in mindestens 36 weiteren Ländern. Die meisten Opfer sind ältere Frauen, aber auch Männer und Kinder werden der Hexerei beschuldigt. Ihnen droht Folter, oft endet sie tödlich.

Die eindringliche Portraitserie wurde von **Ann-Christine Woehrl** 2009 und 2013 im Norden Ghanas in Gambaga und Gushiegu realisiert. Für eine Reportage begleitete die Autorin **Laura Salm-Reifferscheidt** die Fotografin 2013 nach Gushiegu. Diese haben sie zu einer Multimedia-Dokumentation zusammengefasst, die im Rahmen der Ausstellung zu sehen ist.

Ann-Christine Woehrl (*1975) reist seit Abschluss ihres Fotografiestudiums in Paris an entlegene Orte, um das Leben von Frauen festzu halten, die als Außenseiterinnen am Rande der Gesellschaft stehen. Ihre Serie „**Witches in Exile**“ war bei Pinter & Milch, Galerie für Fotografie in Berlin, beim International Festival of Photography Belo Horizonte in Brasilien und beim Angkor Photo Festival in Kambodscha zu sehen.

Laura Salm-Reifferscheidt (*1976) findet ihre Themen in Afrika und Südasien. Die Kulturwissenschaftlerin arbeitet als freie Print- und Radio- Journalistin und Autorin in Berlin. Gemeinsam brachten sie die Bände „Voodoo- Leben mit Göttern und Heilern in Benin“ (2011) und „Un/Sichtbar“ (2014) heraus.

Projektteam: Andrea Kreuzpointner, Karla Nieraad, Leonie Schmucker

Durch die Hausschließung während des Lockdowns wurde der Beginn dieser Kabinett-Ausstellung sowie der der parallel laufenden Ausstellung „SAHARA“ der Fotografin Désirée von Trotha vom 22. Mai auf den 25. Juni verschoben. Anstelle einer regulären Eröffnung wird das Stadthaus je ein Film-Beitrag über die Ausstellungen „Sahara“ und „Die ‚Hexen‘ von Ghana“ auf seinem YouTube Kanal veröffentlichen, die unter Mitwirkung der Fotografinnen entstanden sind und in denen sie einige persönliche Zusatzinformationen geben. Die Beiträge sind ab **Freitagabend, 25. Juni, 18 Uhr, kostenfrei** abrufbar.

Zum Begleitprogramm siehe 2. Seite

Internationaler Tag gegen Hexenwahn

am 10. August: Um auf die Brisanz des nahezu verdrängten Problems aufmerksam zu machen, rief *missio* erstmals 2020 den „Internationaler Tag gegen Hexenwahn“ aus.

Das Buch „Witches in Exile“ erscheint im Kehrer Verlag und wird am **Dienstag, 10. August** im Stadthaus-Saal vorgestellt. Details zu der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

Der Eintritt ist frei, Voranmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Führungen

Sa, 7. August, 16:30 Uhr und 18:00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung mit der Fotografin Ann-Christine Woehrl

Teilnehmerzahl begrenzt, 3,50 €/Person; Kinder 1,50 € (ab d. 2. Kind e. Familie 0,50 €)

Anmeldungen erforderlich: <https://stadthaus.ulm.de/reservierungen> od. 0731/161 7700

Do, 8. Juli, 17.00 Uhr, Sa, 24. Juli, 15.00 Uhr

„Brennen sollst Du, Maleficantin!“

Historische Schauplätze der Hexenverfolgung in Ulm

Eine Stadtführung der besonderen Art mit Hannelore Schüngel inklusive

Ausstellungsführung durch **Die „Hexen“ von Ghana**

Teilnehmerzahl begrenzt, 10 € pro Person, Kinder 5 €

Anmeldungen erforderlich: <https://stadthaus.ulm.de/reservierungen> od. 0731/161 7700